ARCHIV FÜR AGRARGESCHICHTE
DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN 6/1981
Herausg.: K.-J. Lorenzen-Schmidt

## Einwohner, Sitten und Ackerbau in der Kremper Marsch um 1820

von J.H.C.Dau

Der Bewohner der Kremper Marsch ist im Durchschnitt von etwas größerer Statur, als der Geestbewohner; dabei stark, aber selten fett, selbst nicht im höheren Alter; gesunde und frische Farbe findet sich fast überall. - Der Marschbauer zeichnet sich ferner gewöhnlich durch ein ernstes und gesetztes Wesen vor seinen Nachbaren aus; daher er denn, verbunden mit seinem gewöhnlichen Wohlstande, auch häufig für stolz gilt, besonders bei den ärmeren Städtern. Dieser Ernst verläßt ihn selbst bei seinen Vergnügungen nicht gerne, daher man auch dabei nicht leicht auffallende Lächerlichkeiten und Possen wahrnimmt.

Uebrigens herrscht im Ganzen bedeutender Wohlstand, aber auch eine lobenswerthe Arbeitsamkeit und Einfachheit in der Lebensart ohne Geiz. Der Herr geht meist selbst mit zu Felde und arbeitet, wenn auch nicht so langedauernd als seine Knechte; - und wenn auch der Herr mit seiner Frau und seinen Kindern oft an einem eignen Tische ißt: so ist doch wenig verschieden von dem der Leute. Und auch das Gesinde bekommt Butter und Speck ungemessen. Schnaps wird in d e r R e g e l zu Hause gar nicht getrunken, vielweniger Wein, obgleich der Hofbesitzer beides gewöhnlich vorräthig hat. - Auch der Kleider-Aufwand ist sehr mäßig. Noch immer geht auch der reichste Hofbesitzer in der alten Bauerntracht, und seine Frau mit ihrem meist selbstgemachten Zeuge; und selten legen sie diese auch nur

dann ab, wenn sie im Alter in die Stadt ziehen, wie es nicht selten geschieht. - Ein gewöhnlicher mäßiger Aufwand besteht in Nachmittagsbesuchen am Sonntage auf einen Kaffe, welche Besuche im Winter, so lange es möglich ist, im Schlitten und auf Schlittschuhen zurückgelegt werden. Die Frauenzimmer und Bejahrten sitzen im Schlitten; die Männer schieben sie oder laufen frei daneben oder hinterdrein. - Abweichend ist noch die Sitte, daß bejahrte Frauen häufig Taback rauchen, aber auch bloß bejahrte [1]. Unter diesen findet man auch die meisten fetten Personen.

Der L a n d b a u besteht in der Kremper Marsch mehr aus Ackerbau, als aus Viehzucht. In anderen Marschen ist es umgekehrt; auch besteht hier die Viehzucht mehr in Gräsung einiger Ochsen (die größtentheils nach Hamburg gehen), als in Haltung von Kühen.

An F e u r u n g fehlt es bekanntlich fast ganz. Man brennt meist Torf, der von der Geest kommt; bei manchen Höfen trägt auch das Bohnen- und Erbsenstroh ein Merkliches zur Feurung bei, wird auch als solche verkauft; das Rapsaatstroh aber verbrennt man auf dem Felde.

Die W o h n u n g e n sind bekanntlich im allgemeinen groß und hübsch, ja selbst prächtig, d.h. die Wohngebäude der einzelnen Höfe, die alle einzeln, durch mehrere Felder der Breite nach getrennt, liegen, meist in einer ziemlich geraden Linie und durch einen Fahrweg vor ihnen verbunden. In vielen, vielleicht den meisten, Dörfern ist nur die eine Seite des Fahrweges mit Häusern besetzt; wo es beide Seiten sind, ist freilich das Ansehen noch angenehmer. Von dem Fahrwege, der auch hier zu beiden Seiten mit breiten und tiefen Gräben begrenzt ist, liegen die Wohnhäuser selbst 10 bis 20 Schritte rückwärts, indem sich vor ihnen ein breiter, gepflasterter Hofraum befindet, welches Pflaster an der einen Seite des Hauses, wo sich die Küche befindet, in einem breiten Fußsteige herumzugehen pflegt. An dieser Seite ist dann ferner noch 10 bis 20 Schritte seitwärts ungepflasterter Hofraum, wo sich im Sommer Schweine und Federvieh aufzuhalten pflegen. Hinter dem Wohnhause ist ferner der größte Theil des Hofes gepflastert bis zur Viehtränke, die sich dort oder zur Seite befindet.

Hinter dem Hause, etwas zur Seite, befindet sich dann auch die Scheune, die bloß für Aufbewahrung des ungedroschenen Korns und der Wagen und sonstigen Ackergeräthe dient. Der Hofraum ist vorne gewöhnlich mit einigen majestätischen Eschen, seltener Linden, bepflanzt, eben so der Hofraum zur Seite des Hauses. An letztern gränzt häufig, doch nicht immer, ein besonderer Kohlgarten, durch einen Graben getrennt; an der anderen Seite des Hauses liegt dagegen unmittelbar der Hauptgarten, zunächst am Hause, und an der Landstraße der Blumengarten, dann der Gemüsegarten, und zuhinterst der Obstgarten [2].

Die Breite des W o h n g e b ä u d e s en fronte beträgt 50 bis 70 Fuß, die Länge 2 bis 3 mal so viel. Vorne nach der Straße ist an der Küchenseite das tägliche Wohnzimmer des Hofbesitzers und seiner Familie, an welches unmittelbar die geräumige Küche, und an diese die Speisekammer zu stoßen pflegt. An der andern oder Gartenseite des Hauses ist ein, oft erhöhtes, von einem Keller untergrabenes, Besuchszimmer, manchmal an diesem noch eine dritte kleine Stube mehr. Zwischen diesen beiden Wohnzimmern ist die Hausdiele, vorne etwas schmaler; hier speisen gewöhnlich die Leute. Weiter nach hinten erweitert sich die Diele, und es folgen zunächst an beiden Seiten einige Kammern für Knechte und Mägde, und hinter diesen endlich die Viehställe. - Der Boden über den Wohnzimmern und der Küche pflegt den Kornboden abzugeben; über dem Hintertheile des Hauses ist der Heuboden. Die Häuser haben vielleicht alle Fachwerk; auch mögte Brandmauer für den feuchten Boden wohl zu schwer sein. Das Fachwerk trägt aber hier zur äußern Schönheit der Gebäude wesentlich bei, indem die Balken und die bretterne Giebelwand hübsch mit Oelfarbe gleichfarbig angestrichen sind, am meisten grün, roth oder auch blau, und die Steine dazwischen gut mit Kalk ausgestrichen erhalten werden. Dazu kommen nach vorne die zwei Wohnstuben mit großen hellen Fenstern und angestrichenen Fensterlasen; und zwischen ihnen eine große, regelmäßig (besonders in Ansehung des reichlichen Eisens) gearbeitete, und ebenso sauber angestrichene, Hausthüre. Dieses alles macht einen angenehmen und gefälligen Anblick, und kündigt Wohlstand, Nettigkeit und

Ordnung im Innern an, wie man denn auch gewöhnlich finden wird. - Da die Mißstäte hinter dem Hause liegt: so sieht man hier, von der Straße aus, nichts von all dem Schmutze und der Unordnung und Unsauberkeit, die in den Geestdörfern oft so widrig auffällt.

Geringer sind dann allerdings die Wohnungen der Tagelöhner und Handwerker, welche meist in den K i r c h d ö r f e r n wohnen, die auch größtentheils viel enger und mehr nach Art der Städte dicht bebaut sind;obwohl es auch daselbst an größeren Wohnungen und Hofstellen nicht fehlt.

Noch mag es erwähnt werden, daß sich hie und da in dieser Marsch bei den Hofstellen noch kleine sogenannte P a t h e n h ö f e finden, d.h. kleine Weidenpflanzen, von einer früheren Forstordnung herrührend. So wie überhaupt die Landstraßen, so sind besonders die Fahrwege in den Dörfern zwischen oder vor den Häusern häufig mit den schönsten Eschen zu beiden Seiten bepflanzt, die oft eine wirklich herrliche Allee bilden; manchmal sind es aber auch bloße Kopfweiden, und manchmal fehlen die Bäume auch ganz.

Anmerkungen

Der Text stammt aus einer mehrteiligen Abhandlung "Beiträge zur Naturbeschreibung der Kremper Marsch", die in den "Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Provinzialberichten" zwischen 1822 und 1823 erschien. Das ausgewählte Stück steht in Bd.12, 1823, IV.Heft, 71-75.

1) DAUs Mitteilungen riefen den Widerspruch eines ungenannten Kritikers hervor, der in den "Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Provinzialberichten"13, 1824, II.Heft, 147 ff. "Einige Bemerkungen" zu DAUs Ausführungen machte. Er verweist darauf, daß DAU den Aufsatz größtenteils aus früherer Erinnerung geschrieben hat. Unter anderem schreibt er: "Das Tabaksrauchen unter den bejahrten Frauenzimmern ist hier gar nicht so häufig, wie der Verfasser meint; sondert gehört nur zu den Ausnahmen; es findet sich dagegen mehr in der Wilstermarsch".

2) In den in Anm.1 genannten Ergänzugen findet sich auch: "Es kann noch bemerkt werden, daß bei jedem großen Bauerhofe sich, außer einer Scheune, ein mit rothen Ziegeln gedecktes B a c k h a u s sich befindet, worin das Brodt für den Hausbedarf gebacken, das Obst für den Winter getrocknet, und der Flachs zum B r a a k e n gedörrt wird."

## Designation des Schadens, den die Eingesessenen zum Kurzenmoor, Sonnendeich, Seester und Wisch, bei der den 7.Octobris presentis anni /1756/ gewesenen hohen Wasserfluth respective an ihren Häusern, Scheunen, Korn und Vieh p.p. erlitten

von Doris Meyn

Über den Ablauf der Oktober-Flut von 1756 sind wir aus zeitgenössischen Berichten recht gut unterrichtet [1], und auch über die Gesamtschadenshöhe liegen Aussagen in gedruckter Form vor [2]. Doch nur sehr verstreut wurden Quellen mitgeteilt, die es erlauben, für einzelne Landstellen den tatsächlichen Flutschaden zu bemessen und so Einblicke in die reale wirtschaftliche Schädigung zu nehmen, die erst den ganzen Umfang der Katastrophe erkennen lassen. Mit der Aufstellung der zum Kloster Uetersen gehörigen 4 Dorfschaften Kurzenmoor, Sonnendeich, Seester und Wisch in der Seestermüher Marsch erhalten wir genaue Nachrichten von den Verlusten der Bauern [3]. Die Quelle soll deshalb im folgenden wörtlich mitgeteilt werden.

### K u r z e n m o o r

| | | |
|---|---|---|
| 1.) | Harm SEEMANN hat an seinem Hause Schaden gelitten | 600 m |
| | an seiner Scheune | 300 m |
| | an 4 Pferde, so ertruncken à 75 m | 300 m |
| | 3 Kühe à 50 m | 150 m |
| | 1 Starke | 50 m |
| | 2 Rinder à 18 m | 36 m |
| | 3 Kälber à 8 m | 24 m |
| | 3 große Schweine à 18 m | 54 m |
| | 4 kleine Schweine à 6 m | 24 m |
| | Summa | 1538 m |

ohne die verlorenen Meublen und die ausgestreute Winter-Saat ...

1 Tonne Winter-Gersten

2 Himpten Rocken

Von dem Kloster-Lande hat derselbe verhäuert

an Claus BLOHM 1 Morgen

an die Wwe. HANNEMANNS 1/2 Morgen
und SEEMANN hat selber 1/2 Morgen

2.) Harm EYLER ...

| | |
|---|---|
| Haus | 300 m |
| große Scheune | 250 m |
| kleine Scheune | 50 m |
| 2 Pferde à 100 m | 200 m |
| 2 Pferde à 50 m | 100 m |
| 4 Milch-Kühe à 50 m | 200 m |
| 2 Ochsen à 50 m | 100 m |
| 1 Rind | 25 m |
| 3 Kälber à 7 m | 21 m |
| 3 große Schweine à 21 m | 63 m |
| 5 kleine Schweine à 8 m | 40 m |
| 4 Schafe à 6 m | 24 m |
| Heu und Korn | 150 m |
| Torf | 30 m |
| Summa | 1553 m |

ohne die Meublen und ... Winter-Saat
... Kloster-Land ... verhäuret
an Jacob MAJE in Uetersen 1 1/2 Mg.
an Johann KOCK in Uetersen 1/3 Mg.
EYLER hat selbsten 1 Mg.

3.) Matthias HELL ...

| | |
|---|---|
| Haus | 450 m |
| Scheune | 50 m |
| Backhaus | 150 m |
| 1 Pferd | 75 m |
| 2 dito à 60 m | 120 m |
| 1 dito | 50 m |
| 2 Füllen | 50 m |
| 1 Kuhe | 60 m |
| 2 dito à 50 m | 100 m |
| 1 dito | 40 m |
| 1 dito | 30 m |
| 1 Rind | 20 m |
| 1 Kalb | 9 m |
| 2 Schweine à 18 m | 36 m |

| | |
|---|---|
| 5 Schweine à 7 m | 35 m |
| 5 Schafe à 6 m | 30 m |
| 10 Gänse à 12 ß | 7 m 8 ß |
| Korn, so weggespühlet | 60 m |
| 12 Fuder Torf | 18 m |
| die verlornen Mobilien | 100 m |
| Summa | 1490 m 8 ß |

ohne die ausgestreuete Winter-Saat als
6 Himten Gersten
... Kloster-Land ... verhäuret
an Jochim BOTH in Uetersen 1/2 Mg.
an Christian Friederich MAHLER 1 Mg.
Matth. HELL hat selbst 1/2 Mg.

4.) Peter von DRATEN ...

| | |
|---|---|
| Haus | 600 m |
| Scheune | 900 m |
| Korn, so weggetrieben | 200 m |
| 5 Pferde à 60 m | 300 m |
| 4 Kühe à 60 m | 240 m |
| 2 Starken à 50 m | 100 m |
| 2 dito à 30 m | 60 m |
| 2 Rinder à 12 m | 24 m |
| 1 großen Ochsen | 90 m |
| 3 große Schweine à 21 m | 63 m |
| 3 kleine Schweine à 10 m | 30 m |
| 9 Schafe à 9 m | 72 m |
| Summa | 2679 m |

ohne die verlorenen Meublen und Winter-Saat, diese
12 Himten Gersten
8 Himten Weizen
2 Himten Rocken

5.) Jürgen HELL ...

| | |
|---|---|
| Haus an Bauholz, Diehlen und Tischlerarbeit | 600 m |
| an Fenstern | 40 m |
| an Kalk und Maurerarbeit | 77 m |
| an Schmiedearbeit | 65 m |

| | |
|---|---|
| 4 Pferde | 240 m |
| 8 Stück fette Ochsen | 436 m |
| 3 Kühe | 180 m |
| 4 Rinder | 36 m |
| 2 große Schweine | 42 m |
| 4 kleine Schweine | 36 m |
| 2 Schafe | 18 m |
| an baaren Gelde, so weggespühlet | 250 m |
| Korn, 2 Morgen Bohnen | 200 m |
| Heu, 15 Fuder | 60 m |
| Torf, 30 Fuder | 45 m |
| Summa | 2325 m |

ohne die verlornen Meublen, Haus- und Ackergeräte, auch ausgestreuete Winter-Saat, als
9 Himten Rocken
14 Himten Gersten

6.) Jochim TIMM ...

| | |
|---|---|
| Haus | 200 m |
| Scheune | 60 m |
| 1 Pferd | 100 m |
| 1 dito | 75 m |
| 1 dito | 60 m |
| 4 Kühe à 75 m | 300 m |
| 1 Rind | 25 m |
| 2 Kälber à 12 m 8 ß | 25 m |
| 3 Schweine à 20 m | 60 m |
| 3 Schweine à 9 m | 27 m |
| 2 Schafe à 12 m | 24 m |
| Korn 40 Diemen Habern à 7 m | 280 m |
| Stroh 500 Klappen à 100 3 m | 15 m |
| Heu 10 Fuder à 3 m | 30 m |
| Summa | 1281 m |

ohne verlorne Meublen und Winter-Saat

7.) Johann FRÜCHTENICHT

| | |
|---|---|
| Haus, unten ganz ruiniret, wenigstens | 800 m |
| kleine Scheune | 200 m |
| große Scheune | 600 m |
| 6 Pferde | 450 m |
| 3 Kühe | 220 m |

| | |
|---|---|
| 1 Ochsen und 3 Kälber | 60 m |
| 3 große Schweine | 63 m |
| 4 kleine Schweine | 48 m |
| 4 Morgen Habern | 450 m |
| 1 Morgen Bohnen | 60 m |
| Heu 20 Fuder, feines à 5 m | 100 m |
| Stroh | 20 m |
| baares Geld und Silberzeug | 400 m |
| Summa | 3471 m |

ohne die verlohrne Meublen und Winter-Saat

8.) Claus HÄGEMANN

| | |
|---|---|
| Haus und Scheune | 400 m |
| 5 Pferde à 60 m | 300 m |
| 1 Füllen | 30 m |
| 4 Kühe à 60 m | 240 m |
| 3 Rinder à 21 m | 63 m |
| 3 Kälber à 6 m | 18 m |
| 3 Schafe à 8 m | 24 m |
| 4 Schweine à 5 m | 20 m |
| 7 Gänse à 14 ß | 6 m 2 ß |
| Torf 30 Fuder à 1 m 8 ß | 45 m |
| Stroh 500 Klappen à 100 2 m | 10 m |
| Kleinheu 2 Fuder à 8 m | 16 m |
| Summa | 1172 m 2 ß |

ohne ... Meublen und Winter-Saat
diese 7 Himten Gerste
8 Himten Rocken
8 Himten Waitzen

9.) Frantz KOOPMANN

| | |
|---|---|
| Haus und Scheune | 783 m |
| Korn, so in der Scheune verdorben | 270 m |
| Heu und Stroh | 25 m |
| Feuerung | 30 m |
| 2 Pferde | 100 m |
| 2 Pferde | 6 m |
| 3 Milchkühe | 200 m |
| 1 Rind | 21 m |

| | |
|---|---|
| 3 Kälber | 24 m |
| 3 große Schweine | 60 m |
| 4 kleine Schweine | 24 m |
| 2 Schaafe | 16 m |
| Summa | 1559 m |

10.) Lütje MOHR

| | |
|---|---|
| Haus | 1200 m |
| Scheune gantz weggetrieben | 760 m |
| Backhaus | 250 m |
| 5 Pferde à 100 m | 500 m |
| 1 Füllen | 40 m |
| 3 Milchkühe à 60 m | 180 m |
| 2 Ochsen à 100 m | 200 m |
| 3 Ochsen à 54 m | 162 m |
| 4 Rinder à 12 m | 48 m |
| 3 große Schweine à 24 m | 72 m |
| 3 kleine Schweine à 8 m | 24 m |
| Korn: 1 Tonne Weizen | 10 m |
| 2 Tonnen Rocken à 8 m | 16 m |
| 6 Tonnen Bohnen à 10 m | 60 m |
| Stroh 200 Schoof à 100 4 m | 8 m |
| 500 Klappen | 15 m |
| Heu 20 Fuder à 3 m | 60 m |
| Torf 30 Fuder à 1 m 8 ß | 45 m |
| 25 Hühner à 6 ß | 9 m 6 ß |
| Summa | 3659 m 6 ß |

ohne die verlohrnen Meublen und Winter-Saat

11.) Albert KOOPMANN

| | |
|---|---|
| Haus und Scheune | 500 m |
| Heu 14 Fuder à 4 m | 56 m |
| Korn, wenigstens | 50 m |
| Feuerung 22 Fuder Torf à 1 m 8 ß | 33 m |
| 4 Pferde | 200 m |
| 2 Milchkühe | 100 m |
| 3 große Schweine | 50 m |
| Summe | 989 m |

ohne die verlohrnen Meublen und Winter-Saat

diese: 12 Himten Gersten und
4 Himten Rocken

12.) Diederich HELL

| | |
|---|---|
| Wohnhaus und Scheune | 641 m |
| 1 Pferd | 75 m |
| 1 Pferd | 66 m |
| 1 Pferd | 50 m |
| 1 Füllen | 25 m |
| 1 Milch-Kuh | 60 m |
| 1 Milch-Kuh | 50 m |
| 1 Milch-Kuh | 30 m |
| 1 Milchkuh | 54 m |
| 2 Rinder | 42 m |
| 2 Kälber | 21 m |
| 3 große Schweine | 63 m |
| 5 kleine Schweine | 48 m |
| Heu 14 Fuder | 70 m |
| Stroh 300 Klappen | 6 m |
| Torf 14 Fuder weißen | 14 m |
| 4 Fuder schwarzen | 8 m |
| Korn 6 Tonnen Habern à 4 m | 24 m |
| 1 Tonne Weizen | 10 m |
| 2 Tonnen Gersten | 12 m |
| 40 Diemen Bohnen à 2 m 8 ß | 100 m |
| 3 fette Ochsen | 165 m |
| Summa | 1634 m |

ohne die verlornen Meublen und Winter-Saat,
diese 2 Tonnen Weitzen
1 3/4 Tonnen Gersten

13.) Otto FRÜCHTENICHT

| | |
|---|---|
| Haus | 230 m |
| Scheune mit dem Torf darin | 100 m |
| Korn, Heu und Stroh | 100 m |
| 6 Pferde à 60 m | 360 m |
| 4 Kühe à 70 m | 280 m |
| 3 Rinder à 20 m | 60 m |
| 2 Kälber à 9 m | 18 m |
| 3 Ochsen à 60 m | 180 m |

| | |
|---|---|
| 1 Schwein | 24 m |
| Summa | 1602 m |

ohne die Meublen und Winter-Saat,
diese 6 Himten Gersten
10 Himten Rocken
5 Tonnen Weizen

14.) Johann HELL, Teichgräfe

| | |
|---|---|
| Haus | 800 m |
| große Scheune | 700 m |
| kleine Scheune | 200 m |
| 1 Pferd | 100 m |
| 1 dito | 120 m |
| 1 dito | 100 m |
| 1 dito | 100 m |
| 3 dito à 60 m | 180 m |
| 2 dito à 50 m | 100 m |
| 1 fette Kuh | 75 m |
| 1 Ochse | 100 m |
| 1 Milchkuh | 72 m |
| 1 dito | 60 m |
| 1 dito | 54 m |
| 1 dito | 64 m |
| 2 Rinder à 36 m | 72 m |
| 1 dito | 18 m |
| 2 Schweine à 27 m | 54 m |
| 4 dito à 10 m | 40 m |
| Korn 1 1/2 Wispel Gersten | 108 m |
| 2 Morgen Bohnen à 50 m | 100 m |
| 2 Morgen Habern à 60 m | 120 m |
| Heu 30 Fuder à 4 m | 120 m |
| Stroh 1000 Klappen à 100 3 m | 30 m |
| Korn noch 1 Tonne Rocken | 10 m |
| 1 1/2 Tonnen Weitzen | 30 m |
| 6 Tonnen Habern | 24 m |
| Summa | 3551 m |

ohne die verlohrnen Meublen und ausgestreuete
Winter-Saat

15.) Hinrich KOOPMANN

| | |
|---|---|
| Haus | 600 m |
| Scheune, so gantz weggetrieben | 720 m |
| Torf, Heu und Stroh | 100 m |
| 1 Pferd | 100 m |
| 1 dito | 90 m |
| 1 dito | 75 m |
| 1 dito | 36 m |
| 1 Füllen | 25 m |
| 2 Kühe à 60 m | 120 m |
| 1 dito | 50 m |
| 1 Starke | 50 m |
| 2 fette Kühe à 42 m | 84 m |
| 1 dito | 36 m |
| 3 Rinder | 54 m |
| 2 Kälber | 24 m |
| 2 Schweine à 30 m | 60 m |
| 3 dito à 12 m | 36 m |
| Korn überhaupt | 80 m |
| Summa | 2340 m |

ohne die verlohrnen Meublen und Winter-Saat

16.) Jacob STRÜVEN

| | |
|---|---|
| Haus | 800 m |
| große Scheune, so gantz weggetrieben | 800 m |
| Backhaus, so ebenfalls gantz weggetrieben | 175 m |
| 6 Pferde überhaupt | 452 m |
| 7 Stück Hornvieh | 264 m |
| 6 Schweine | 84 m |
| Torf 40 Fuder | 80 m |
| Heu 21 Fuder | 105 m |
| Stroh 16 Fuder | 64 m |
| Summa | 2824 m |

ohne die verlohrnen Meublen und Winter-Saat

17.) Peter DIECK

| | |
|---|---|
| Haus | 700 m |
| Scheune | 250 m |
| 4 Pferde | 225 m |
| 8 Stück Hornvieh | 316 m |

| | |
|---|---|
| 5 Schweine | 66 m |
| Korn 1 Wispel Weizen | 100 m |
| 1 Wispel Gersten | 72 m |
| Stroh 500 Klappen | 16 m |
| Torf 36 Fuder | 72 m |
| Summa | 1817 m |

ohne die verlohrnen Meublen und Winter-Saat

18.) Ölrich PIENING

| | |
|---|---|
| Haus | 600 m |
| große Scheune | 200 m |
| 5 Pferde à 60 m | 300 m |
| 2 dito à 25 m | 50 m |
| 3 Kühe | 180 m |
| 3 Rinder | 150 m |
| 4 dito à 21 m | 84 m |
| 3 Kälber à 7 m | 21 m |
| 6 Schweine | 84 m |
| Korn 1/2 Wispel Weitzen | 48 m |
| Stroh und Heu | 36 m |
| Torf | 45 m |
| Summa | 1798 m |

ohne die verlohrnen Meublen und Winter-Saat
auf 7 Morgen

19.) Ladewig MEYN

| | |
|---|---|
| Haus | 1000 m |
| große Scheune, so gantz weggetrieben | 1000 m |
| kleine Scheune und Backhaus, so gantz weggetrieben | 500 m |
| 2 Pferde | 150 m |
| 2 dito | 90 m |
| 4 Kühe | 240 m |
| 8 Rinder | 142 m |
| 3 große Mastschweine | 90 m |
| 4 kleine Schweine | 60 m |
| 4 Schafe | 48 m |
| Korn 1 Wispel Weitzen | 66 m |

| | | |
|---|---|---|
| | ohne die verlorhnen Meublen und verstreuete Winter-Saat, diese | |
| | 30 Himten Gersten | |
| | 16 Himten Weitzen | |
| | 6 Himten Rocken | |
| | Heu, Stroh und Torf weggetrieben für | 150 m |
| | Summa | 3586 m |
| 20.) | Claus HELL | |
| | Haus und Hofgebäude | 265 m |
| | 4 Pferde | 240 m |
| | 1 Füllen | 36 m |
| | 3 Kühe | 180 m |
| | 2 Rinder | 48 m |
| | 1 Kalb | 10 m |
| | 4 große Schweine | 96 m |
| | 3 kleine Schweine | 30 m |
| | Korn 1 Wispel Habern | 50 m |
| | Stroh 500 Klappen | 15 m |
| | Torf 15 Fuder | 30 m |
| | Summa | 1000 m |
| 21.) | Claus KOOPMANN auf der Lieth | |
| | 2 Rinder, so ertruncken | 50 m |
| | Summa | 50 m |
| | ohne die Winter-Saat, diese | |
| | 3 1/2 Himten Weizen und | |
| | 5 Himten Gersten | |
| 22.) | Die Witwe MUSEN hat wegen ihren Kurzenmoorer Hof in alles Schaden gelitten | 400 m |
| | Im Kurtzen Mohr Summa | 42 089 m |

S o n n e n t e i c h

| | | |
|---|---|---|
| 23.) | Henning EYLER | |
| | Haus und Scheune, sambt was daraus weggetrieben | 400 m |
| | Backhaus gantz ruiniret | 150 m |

| | |
|---|---|
| 4 Mastschweine | 36 m |
| 2 alte Schaafe à 9 m | 18 m |
| Summa | 604 m |

24.) Harm PIENING

| | |
|---|---|
| Haus | 150 m |
| große Scheune, gantz weggetrieben | 500 m |
| 2 Kühe | 150 m |
| 2 Rinder | 42 m |
| 3 Kälber | 36 m |
| 4 große Schweine | 120 m |
| 2 kleine Schweine | 24 m |
| 2 Schafe | 24 m |
| Korn 1 Morgen Gersten | 100 m |
| 1 Morgen Rocken | 150 m |
| Haus- und Ackergerähte und an Heu, Stroh und Torf überhaupt | 200 m |
| Summa | 1502 m |

ohne die verlohrenen Meublen und Winter-Saat

25.) Andreas ENGELBRECHT

| | |
|---|---|
| Haus und Scheune, sambt was ihm daraus weggetrieben | 1300 m |
| 6 Pferde | 400 m |
| 2 Kühe, 2 Rinder und 2 Kälber | 300 m |
| 4 Schweine | 75 m |
| 4 Schafe | 40 m |
| Summa | 2115 m |

ohne die verlohrnen Meublen und Winter-Saat

26.) Friedrich KELTING

| | |
|---|---|
| Haus und Scheune und was ihm daraus an Haus- und Ackergeräht pp. weggetrieben und an Heu und Stroh verdorben und Befriedigung um den Hof | 1185 m |
| Backhaus gantz weggetrieben samt darin gelegenen Karn, Grütz-Quern und Staubmühle | 1000 m |
| 11 Pferde à 45 m | 540 m |
| 11 Pferde à 34 m | 408 m |
| 1 Pferd | 96 m |

| | |
|---|---|
| 1 dito | 90 m |
| 1 Füllen | 48 m |
| 1 Kuh | 84 m |
| 1 dito | 72 m |
| 1 dito | 42 m |
| 1 fetten Ochsen | 90 m |
| 1 dito | 84 m |
| 1 Rind | 54 m |
| 1 dito | 48 m |
| 2 Kälber | 24 m |
| 2 fette Schweine à 30 m | 60 m |
| 5 magere Schweine | 75 m |
| Summa | 4000 m |

ohne die ausgetreuete und verlorhne Winter-Saat

27.) Michel KELTING

| | |
|---|---|
| Haus und Mobilien | 950 m |
| Scheune | 350 m |
| 1 Milchkuh | 78 m |
| 2 dito | 174 m |
| 1 fette Kuh | 69 m |
| 1 Rind | 36 m |
| 1 dito | 24 m |
| 1 jährigen Bullen | 27 m |
| 2 Kälber | 24 m |
| 1 Füllen | 48 m |
| 2 große Schweine | 54 m |
| 5 Schaafe | 36 m |
| Korn überhaupt | 200 m |
| Summa | 1640 m |

ohne die ausgestreuete Winter-Saat

28.) Matthias MEYN

| | |
|---|---|
| Haus | 640 m |
| kleines Haus | 50 m |
| Korn so weggetrieben | 150 m |
| Korn und Futter, so in der Scheune verdorben | 350 m |
| 3 Pferde | 180 m |
| 5 Stück Horn-Vieh | 210 m |

| | |
|---|---|
| 5 Schweine | 72 m |
| Summa | 1652 m |

ohne die ausgestreuete und verlohrne Winter-Saat

29.) Augustin DIERCKS

| | |
|---|---|
| Schaden an seinem Haus | 700 m |
| Scheune nebst Wagen, Torf und Futter | 350 m |
| Backhaus, gantz weggetrieben | 100 m |
| an seinem zugekaufften vormaligen BRANDTs Hause | 225 m |
| an Korn überhaupt | 100 m |
| 5 Pferde | 320 m |
| 8 Stück Horn-Vieh | 288 m |
| 6 Schweine | 96 m |
| Summa | 2179 |

ohne die ausgestreuete Winter-Saat

30.) Matthias HAGEMANN

| | |
|---|---|
| Wohnhaus | 600 m |
| kleines Haus | 200 m |
| Scheune | 150 m |
| 1 Pferd | 200 m |
| 2 dito à 40 m | 80 m |
| 1 Kuh | 60 m |
| 2 Kälber | 18 m |
| 2 Schweine | 14 m |
| 2 Schafe | 7 m |
| 7 Gänse | 5 m 4 ß |
| Summa | 1234 m 4 ß |

ohen die ausgestreuete Winter-Saat

31.) Claus JUNGE

| | |
|---|---|
| Scheune | 150 m |
| 1 Kuh | 36 m |
| Summa | 186 m |

ohne die ausgestreuete Winter-Saat, diese
7 Himten Gersten
3 Himten Rocken
4 Himten Weitzen

32.) Detlef OLDEHUS

| | |
|---|---|
| Scheune, Futter, Torf, Acker-Gerähte | 250 m |
| 6 Schweine | 50 m |
| Summa | 300 m |

ohne die ausgestreuete Winter-Saat, diese rechne auf 45 m

33.) Peter SCHÜDER

| | |
|---|---|
| Haus und Güter | 800 m |
| Scheune gantz weggetrieben mit Heu, Feurung und was sonsten darinnen gewesen | 700 m |
| Backhaus ebenfalls gantz weggetrieben | 80 m |
| 5 Schweine | 70 m |
| Plancken, Schlagbäume p.p. | 50 m |
| Summa | 1700 m |

ohne die ausgestreuete Winter-Saat

34.) Peter KNOOP

| | |
|---|---|
| Haus | 300 m |
| Scheune | 500 m |
| 2 kleine Gebäude, so gantz weggetrieben | 150 m |
| 9 Stück Horn-Vieh | 500 m |
| 2 Pferde, 4 Schweine und 2 Schafe | 200 m |
| Plancken und Befriedigungen | 200 m |
| Korn, so in der Scheune verdorben<br>2 1/2 Morgen Gersten<br>2 1/2 Morgen Habern und<br>2 Morgen Bohnen | 800 m |
| Summa | 2650 m |

ohne die ausgesäete Winter-Saat, worunter 3 1/2 Morgen Rap-Saat

35.) Hinrich Wilhelm KELTING

| | |
|---|---|
| Haus | 582 m |
| Scheune | 150 m |
| Backhaus | 150 m |
| 4 Pferde | 234 m |
| 7 Stück Hornvieh | 384 m |
| Summa | 2500 m |

ohne die ausgestreuete Winter-Saat

36.) Peter SIEMSEN

| | |
|---|---|
| Haus und was an Korn und Hausgeräth daraus getrieben | 1200 m |
| Scheune, Futter, Torf, Korn und was sonst darin gewesen | 700 m |
| Backhaus, gantz weggetrieben | 300 m |
| 5 Pferde | 250 m |
| 12 Stück Horn-Vieh | 450 m |
| 8 Schweine | 120 m |
| Summa | 3020 m |
| ohne die ausgestreuete Winter-Saat | |
| Sonnenteich Summa | 24 282 m 4 ß |

S e e s t e r und S e e s t e r a u d e i c h

37.) Johann Heinrich HÜLLMANN

| | |
|---|---|
| Haus und Backhaus | 60 m |
| 1 Kuh | 60 m |
| 1 Kalb | 12 m |
| 1 Schwein | 18 m |
| 1 dito | 12 m |
| 2 Schafe | 8 m |
| 1 Schwein | 6 m |
| 1 Tonne Salz | 8 m |
| 1 Tonne Essig | 5 m |
| 1 Grütz-Quern | 9 m |
| Korn 10 Himten Weitzen | 27 m |
| 5 1/2 Tonnen Habern | 22 m |
| Theer und Syrup | 24 m |
| Tisch und Bank | 12 m |
| Summa | 283 m |

38.) Michel GLASHOFF

| | |
|---|---|
| hat keine Specification eingesandt und vorhin angegeben | 300 m |

39.) Johann LIENAU

| | |
|---|---|
| Haus und Güter | 225 m |
| 1 Kuh | 60 m |

| | |
|---|---|
| 1 Schwein | 12 m |
| 2 Schafe | 9 m |
| Summa | 306 m |

40.) Johann DÖLLING

| | |
|---|---|
| Haus | 400 m |
| 1 Kuh | 60 m |
| Mobilien, Holz und Geräthschaften | 400 m |
| Summa | 860 m |

41.) Allert SCHÜDER

hat keine Specification eingesandt, vorhin sein Schaden taxiret auf 50 m

42.) Johann LAU

desgleichen 90 m

43.) Lüder STERNBERG

desgleichen 100 m

44.) Drewes SCHMIDT

desgleichen 400 m

45.) Andreas SOTT

| | |
|---|---|
| Haus | 180 m |
| 2 Pferde à 75 m | 150 m |
| 2 Schweine | 33 m |
| 1 Rind | 10 m |
| Korn, so weggetrieben | 120 m |
| Acker- und Zimmergeräthschaft | 30 m |
| Torf und Fadenholz | 42 m |
| Hausgeräth und Kleider | 30 m |
| Summa | 595 m |

46.) Johann BANSER

| | |
|---|---|
| Haus | 130 m |
| an Fenstern | 32 m |
| Feuerung | 40 m |
| 1 Kuh | 54 m |
| 1 Kalb | 10 m |
| Bienen | 60 m |
| Geräthschaft | 30 m |

| | |
|---|---|
| Befriedigungen | 50 m |
| Summa | 406 m |

47.) Diederich KOOPMANN

| | |
|---|---|
| Haus | 230 m |
| 1 Kuh | 50 m |
| 1 Rind | 36 m |
| 1 Schwein | 12 m |
| Summa | 328 m |

48.) Johann LIENAU
hat keine Specification eingesandt und sein Schaden vorhin angegeben auf 300 m

49.) Cornelius DIRCKS
desgleichen 400 m

50.) seel. Organisten GRILLEN Erben
desgleichen 200 m

51.) Claus RAMCKE
desgleichen 150 m

52.) Tietje STAMERJOHANN
desgleichen 200 m

53.) Ulrich STOCKFLETH
desgleichen 250 m

54.) Claus BACKMANN

| | |
|---|---|
| Haus | 200 m |
| Backhaus | 50 m |
| Summa | 250 m |

55.) Daniel Jacob FLINDT
hat keine Specification eingesandt und sein Schaden vorhin angegeben auf 800 m

56.) seel. Matth. BORNHOLTS Wwe.
desgleichen 200 m

57.) die Witwe BRUHUSEN

| | |
|---|---|
| Haus | 200 m |
| Waaren und Wolle | 800 m |
| Meublen und Betten | 300 m |
| Summa | 1300 m |

58.) Carsten MEYER
keine Specification eingesandt und sein
Schaden vorhin taxiret auf 600 m

59.) Jacob PIENING
desgleichen 300 m

60.) Claus HÄGEMANN

| | |
|---|---|
| Haus | 120 m |
| Scheune | 150 m |
| Backhaus | 50 m |
| Plancken, Staketten pp. | 90 m |
| Haus- und Ackergeräth | 100 m |
| 1 Pferd | 120 m |
| 1 Kuh | 75 m |
| 1 Rind | 22 m |
| 1 Schwein | 30 m |
| Mobilien | 100 m |
| an Korn, so naß geworden und weggespület | 100 m |
| Summa | 947 m |

61.) Johann WOHLENBERG
keine Specification eingesandt und sein
Schaden vorhin angegeben auf 300 m

62.) Claus GREVENSTEIN
desgleichen 300 m

63.) Claus REHDER
desgleichen 600 m

64.) Matthies SOTT

| | |
|---|---|
| Haus | 100 m |
| Kleider und Betten | 50 m |
| an Leder, so weggetrieben | 20 m |
| Befriedigung und Hausgeräthe | 30 m |
| Summa | 200 m |

65.) Hinrich OLDE
keine Specification eingesandt und sein
Schaden vorhin angegeben auf 1000 m

| | | |
|---|---|---|
| 66.) Johann BAHLMANN | | |
| Haus | 150 m | |
| 1 Kuffer weggetriebn mit Inhalt | 60 m | |
| 1 Lade | 30 m | |
| Hausgeräthe | 9 m | |
| 2 Schafe | 7 m | |
| Summa | 256 m | |
| 67.) Jacob THORMÄHLEN | | |
| keine Specification eingesandt und sein Schaden vorhin angegeban auf | 300 m | |
| 68.) Johann Reinholt CARSTENS | | |
| Haus | 61 m | 4 ß |
| Torf und Kohlen | 16 m | |
| weißen Kohl | 15 m | |
| Befriedigungen | 16 m | |
| Bienen, 5 Stöcke | 15 m | |
| Haus- und Schmiedegeräthe | 44 m | 14 ß |
| Summa | 168 m | 2 ß |
| 69.) Daniel Jacob HANSEN | | |
| an seinem Hause und Güthern | 282 m | |
| 1 Schwein, so ersoffen | 18 m | |
| Summa | 300 m | |
| 70.) Peter HAGEMANN | | |
| keine Specification eingesandt und sein Schaden vorhin angegeben auf | 100 m | |
| 71.) Claus HEYDORN | | |
| Haus | 76 m | 8 ß |
| an 2 Schauern und einem Schwein | 25 m | 8 ß |
| Summa | 102 m | |
| 72.) Hinrich ROPERS | | |
| keine Specification ... | 500 m | |
| 73.) Johann BORNHOLT | | |
| desgleichen | 150 m | |
| 74.) Peter SCHMAL | | |
| Haus und Scheune | 12 m | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | An Eller-, Eichen-, Büchen- und ander Holtz | 20 m | |
| | an Torf 5 Fuder | 7 m | 8 ß |
| | an Befriedigungen | 3 m | |
| | Meublen und Hausgeräth | 45 m | |
| | Summa | 87 m | 8 ß |
| 75.) | Johann SCHMIDT<br>keine Specification ... | 200 m | |
| 76.) | Harm KELTING<br>desgleichen | 600 m | |
| 77.) | Fick BORNHOLT<br>desgleichen | 100 m | |
| 78.) | Tönnies van DÖHREN<br>desgleichen | 100 m | |
| 79.) | Hinrich REHDER<br>desgleichen | 100 m | |
| 80.) | Johann HELL<br>desgleichen | 50 m | |
| 81.) | Johann SCHIPMANN<br>desgleichen | 100 m | |
| 82.) | Steffen SCHMIDT<br>hat Schaden gelitten an seinem Hause und seinen Güthern | 150 m | |
| 83.) | Hinrich SCHMIDT<br>keine Specification ... | 100 m | |
| 84.) | Die Witwe PETERS<br>desgleichen | 50 m | |
| 85.) | Hans THORMÄHLEN Wittwe<br>desgleichen | 50 m | |
| 86.) | Johann VENDT<br>desgleichen | 100 m | |
| 87.) | Hinrich BOTH<br>desgleichen | 18 m | |

| | |
|---|---|
| 88.) Hans SOLTAU | |
| Haus und Scheune | 1200 m |
| 2 Pferde | 30 m |
| 2 Kühe | 66 m |
| 3 Schweine | 36 m |
| Heu, 8 Fuder à 5 m | 40 m |
| Stroh, 2 Fuder | 5 m |
| Torf | 50 m |
| Summa | 1427 m |
| 89.) Jacob LAU | |
| keine Specification ... | 50 m |
| 90.) Johann FRERS | |
| desgleichen | 25 m |
| 91.) Johann STANGE | |
| desgleichen | 100 m |
| 92.) Jacob OLDE | |
| desgleichen | 60 m |
| 93.) Jürgen BEHRENS | |
| 1 Kuh | 30 m |
| Seester und Seesterauteich Summa | 17 288 m 10 ß |

W i s c h

| | |
|---|---|
| 94.) Hartwich HEYNS | |
| hat keine Specification eingesandt und | |
| sein Schaden vorhin taxiret auf | 66 m |
| 95.) Marten TIMM | |
| hat Schaden gelitten | |
| an seinem Hause | 117 m |
| Scheune | 200 m |
| ertrunckenes Vieh | 399 m |
| Feurung so weggetrieben | 90 m |
| Summa | 806 m |
| ohne die verlohrnen Meublen, Haus- und | |

Ackergeräth, auch verdorbene Wintersaat,
welche letztere bestanden in
11 Himten Rocken und
3 1/2 Himten Weitzen

96.) Jacob RAVE

| | |
|---|---|
| hat Schaden gelitten | |
| an seinem Hause | 186 m |
| Steine und Kalck dazu | 24 m |
| 2 Kühe à 50 m | 100 m |
| 1 Kalb | 8 m |
| 2 große Schweine | 36 m |
| 2 kleine Schweine | 12 m |
| an Torf, so weggetrieben | 75 m |
| Summa | 441 m |

ohne die verlorenen Meublen und verdorbene Winter-Saat ...
6 Himten Gersten
6 Himten Rocken

97.) Jacob GOLBÄCK

| | |
|---|---|
| Wohnhaus | 148 m |
| Scheune, so ganz weggetrieben | 500 m |
| kleines Haus | 120 m |
| Heu und Futter | 100 m |
| Torf, schwarzen 60 Fuder à 2 m | 120 m |
| Torf, weißen 40 Fuder à 1 m 8 ß | 60 m |
| Befriedigungen | 40 m |
| Korn | |
| 5 Tonnen Rocken à 8 m | 40 m |
| 16 Tonnen Habern à 4 m | 64 m |
| 1 Tonne Buchweitzen | 8 m |
| 1 Milchkuh | 54 m |
| 1 fette Kuh | 40 m |
| 1 fetten Ochsen | 40 m |
| 2 junge Ochsen | 24 m |
| 2 Kälber à 7 m | 14 m |
| 1 Füllen | 30 m |

| | |
|---|---|
| 1 Schwein | 24 m |
| 2 Schweine à 7 m | 14 m |
| Summa | 1440 m |

ohne die verlornen Meublen pp.

Winter-Saat

10 Himten Rocken

4 Himten Weitzen

6 Himten Gersten

98.) Claus TIMM

| | |
|---|---|
| Haus | 100 m |
| Scheune | 50 m |
| 2 Kühe, so versoffen | 90 m |
| 3 Rinder | 21 m |
| 3 Schweine | 21 m |
| 2 Pferde | 60 m |
| Korn 12 Tonnen Habern | 50 m |
| Torf | 100 m |
| Summa | 492 m |

ohne die verlornen Meublen und Winter-Saat

99.) Hans GELBÄCK

| | |
|---|---|
| Haus | 50 m |
| Scheune und Spiker | 30 m |
| 1 Ochsen | 36 m |
| 1 Füllen | 30 m |
| 2 Kälber | 12 m |
| 3 Schweine | 15 m |
| 3 Tonnen Rocken | 24 m |
| Torf | 100 m |
| Summa | 297 m |

ohne die verlornen Meublen und ausgestreuete Winter-Saat, als

9 Himten Rocken und

4 1/2 Himten Weitzen

| | | |
|---|---|---|
| 100.) Staats PIENING | | |
| Haus und Befriedigungen um seine Hoff-stette | 59 m 12 ß | |
| Scheune, Torfraum, weggetriebener Schwei-ne-Stall und Backhaus in allen | 50 m | |
| 1 Füllen | 30 m | |
| 3 Kälber à 7 m | 21 m | |
| 3 Schweine à 7 m | 21 m | |
| Torf, 60 Fuder à 2 m | 120 m | |
| 6 Tonnen Habern à 4 m | 24 m | |
| 800 Klappen Stroh à 100 4 m | 32 m | |
| Summa | 357 m 12 ß | |
| ohne die verlornen Meublen und Winter-Saat | | |
| 3 Tonnen Rocken und | | |
| 3 Himten Weitzen | | |
| 101.) Claus SCHELCKE | | |
| Haus und Scheune | 300 m | |
| an seinen Teich | 200 m | |
| 3 Kühe, 1 Ochsen, 3 Rinder | 240 m | |
| 14 Stöcke Bienen | 60 m | |
| Torf | 200 m | |
| Summa | 1000 m | |
| ohne die verlornen Meublen und Winter-Saat | | |
| 102.) Marx DRECK | | |
| 1 versoffener Ochse | 40 m | |
| 103.) Hans SCHÜTT | | |
| keine Specification ... | 500 m | |
| 104.) Ties PIENING | | |
| Backhaus | 30 m | |
| Torf aus der Scheune, teils weggetrieben, teils naß geworden | 30 m | |
| Korn, 16 Himten Rocken | 40 m | |
| Summa | 100 m | |
| Auf der Wisch Summa | 5 539 m 12 ß | |

Recapitulation
derer vorstehenden Summen an erlittenem Schaden

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1.) | zum Kurtzenmohr | 42 089 m | - ß |
| 2.) | Sonnenteich | 24 282 m | 4 ß |
| 3.) | Seester und Seesterauteich | 17 288 m | 10 ß |
| 4.) | Wisch | 5 539 m | 12 ß |
| | Summa Summarum | 89 199 m | 10 ß |

Die Bewertung der Schadensangaben ist schwierig, weil wir nicht wissen, wie exakt die einzelnen Bauern und Kätner ihre Schäden verzeichneten. Zu bedenken ist allerdings, daß der Adressat der Schadensmeldungen nicht eine neutrale Instanz, sondern die klösterliche Obrigkeit war, der die meisten Eingesessenen der Klostermarsch zu Abgaben und Pachtgeldern verpflichtet waren. Von der Seite des Klosters versuchte man im Verlauf des November und Dezember, an die Grundheuern aus diesem Gebiet zu kommen und war der Meinung, daß wenigstens die Wischer, deren Schaden am geringsten war, voll bezahlen könnten. Haben also die Schadensmeldungen auch Präventivcharakter, so darf man doch nicht übersehen, daß sich die gemeldeten Schäden immer im Bereich des Möglichen befinden mußten, denn die Kontrolle der Bauern untereinander und die Kenntnis des jeweiligen Beschlages der einzelnen Stellen von Seiten der Nachbarn machte großangelegte Betrugsmanöver aussichtslos.

Es ist auffällig, daß in nur recht wenigen Fällen der Verlust von geerntetem Getreide und anderen Feldfrüchten gemeldet wird. Darf man davon ausgehen, daß das meiste geerntete Getreide schon zu diesem (von der Ernte her gesehen) relativ frühen Zeitpunkt außer Hauses verkauft war? Oder welche Gründe mag es sonst dafür geben? Die Klosterobrigkeit zeigte sich in diesem Punkt - was das vom Heuerland geerntete Getreide angeht - unnachgiebig: "Gewiß ist, daß die mehrsten von dem geheuerten Lande die fructus vor der Überschwemmung eingeerntet und es ihrer Schuld beizumessen haben, wan sie die

Früchte nicht zu Gelde gemachet ..." (Pro memoria, verlesen im Convent d. 6.12.1756). Von dieser Seite aus rechnete man also mit erheblichem Verlust.

Fassen wir zum Schluß die Verluste kurz in tabellarischer Form zusammen, soweit sie den lebenden Beschlag betreffen und überhaupt im einzelnen spezifiziert sind:

| Tierart | Kurzen-moor | Sonnen-deich | Seester u. Seesterau-deich | Wisch |
|---|---|---|---|---|
| Pferde | 97 | 38 | 5 | 2 |
| Füllen | 6 | 1 | - | 3 |
| Hornvieh | 15 | 36 | - | - |
| Kühe | 67 | 13 | 8 | 9 |
| Rinder | 42 | 10 | 3 | 4 |
| Kälber | 29 | 9 | 2 | 9 |
| Ochsen | 25 | 2 | - | 5 |
| Bullen | - | 1 | - | - |
| Starken | 6 | - | - | - |
| Schweine | 117 | 59 | 13 | 16 |
| Schafe | 31 | 17 | 6 | - |
| Gänse | 17 | 7 | - | - |
| Hühner | 25 | - | - | - |
| Bienenstöcke | - | - | 25 | - |

Anmerkungen:

1) W.EHLERS, Glaubhafte Berichte aus den Tagen der schlimmen Sturmflut am 7.Oktober 1756, in: Jb.Steinburg 1959, 60-84; W.EHLERS, Aus den Tagen der schlimmen Sturmflut vom 7.Oktober 1756, in: Heimat 64, 1957, 228-231; Patriotische Gedanken bey Gelegenheit der am 7ten October jetzlaufenden 1756sten Jahres erfolgten Ueberschwemmung, in: SHA 1756, 823-829, 837-847; F.H.J.GEERZ, Nachrichten über Überschwemmungskatastrophen in den holsteinischen Elbmarschen zwischen 1700 und 1800 (III), in: AfA 3, 1981, 33-41; Kurze Nachricht von dem durch die letztere Wasserfluth angerichteten Schaden in der Gemeine zu Seester überhaupt, und dem dazu gehörigen adel. Guthe Seestermühe insonderheit, in: SHA 1757, 65-70; Nachricht von dem in den Adel. Marschgüthern durch die letzte Wasserfluth angerichteten Schaden, in: SHA 1757, 49-54; Nachricht aus der Grafschaft Ranzau, in wie ferne selbige die große Wasserfluth vom 7ten October 1756 mit betroffen, in: SHA 1757, 21-26.

Nachricht wegen des, in der Amtsvoigtey Uetersen, und der Herrschaft Herzhorn, nebst Sommer- und Grönland, durch die am 7ten Oct. 1756 entstandene Fluth, geschehenen Schadens, in: SHA 1756, 808-809; Nachricht von der neulichen Wasserfluth in der Klostervoigtey Uetersen, in: SHA 1756, 763-766; Nachricht von der Wasserfluth des 7ten Octob. in der Landschaft Süderdithmarschen, in: SHA 1756, 761-763; Nachricht von der grossen Wasserfluth, welche den 7ten Oct. a.c. entstanden, und theils des Nachmittags, theils in der darauf folgenden Nacht die Krempermarsch ganz, und die Wilstermarsch zum Theil mit inundiret, in: SHA 1756, 698-701; Vorgängige Nachricht von der am 7ten October die Marschlande abermals betroffenen hohen Wasserfluth, insbesondere, was die Veste Glückstadt betrifft, in: SHA 1756, 663-665.

2) Vgl. D.DETLEFSEN, Geschichte der holsteinischen Elbmarschen, Glückstadt 1892, Bd.II, 90 f.

3) Die "Designation..." liegt zusammen mit anderen die Oktober-Flut betreffenden Aktenstücken im Klosterarchiv Uetersen Abt. B XIX Nr.11.

## Untersuchung über verbotenen Pferdehandel mit Frankreich aus dem Amt Steinburg im Jahre 1796

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Die französische Revolution von 1789 brachte die "alten Mächte" des Kontinents, die nun um ihre Existenz bangenden Monarchien, zu gemeinsamem Vorgehen. Bekannt sind die beiden Koalitionskriege von 1792-1797 und 1799-1802, die verschiedene europäische Monarchien gemeinsam gegen das junge, revolutionäre Frankreich führten. Dänemark war an diesen Kriegen nicht direkt beteiligt, doch stellte es sich - trotz mancher aufgeklärten politischen Tat in der Politik des Gesamtstaates - auf die Seite des "ancien régime". Es ist deshalb nur verständlich, wenn bereits 1792 ein Verbot des Pferdeverkaufs nach Frankreich ausgesprochen wurde. 1796 sah sich die königliche Regierung aber veranlaßt, nachzuforschen, ob dieses Exportverbot nicht umgangen worden sei. Man fragte beim Steinburger Amtmann an [1]:

"Christian der Siebende, von Gottes Gnaden, König zu Dännemark, Norwegen, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, wie auch zu Oldenburg pp.

Hochedler Rath, Lieber, Getreuer! Uns ist die Anzeige geschehen, daß von dem Entrepreneur Itzig zu Berlin gegen Ausgang vorigen Jahres für Rechnung französischer Abnehmer Zehntausend Stück

Pferde nach Wesel zu liefern übernommen, desgleichen daß eine beträchtliche Anzahl von Pferden in hiesigen Landen für französische Rechnung aufgekauft worden, die zum Theil über Wesel nach ihrer Bestimmung abgeführet seyn sollen. Wann nun solches den im Jahre 1792 ergangenen Inhibitorien [2] völlig entgegen, und Wir darin nachzusehen nicht gemeinet sind, so haben Wir dir hiedurch allergnädigst anbefehlen wollen, solcherhalb die genaueste Untersuchung in dortigem District anzustellen, sämtliche dort befindliche Pferdehändler wegen des angeblichen Pferdekaufs für französische Rechnung vorfordern zu lassen und selbige fordersamst ad protocollum darüber zu vernehmen. Von dem Ausfall dieser Untersuchung hast du demnächst, unter Anschliessung der aufgenommenen Protocolle, deinen pflichtmäßigen Bericht an Unser hiesiges Obercriminalgericht baldthunlichst zu erstellen.

Wornach du dich zu achten, und Wir bleiben dir in Königl.Gnaden gewogen. Gegeben in Glückstadt den 26ten Febr. 1796.

v.Eyben v.Witzendorff"

Der Amtmann von Beulwitz beeilte sich, den geforderten Bericht zu liefern und lud die 6 bedeutendsten Pferdehändler des Amtes vor, um von ihnen genaueres zu erfragen. Das Konzept des Protokolls ist erhalten [1]:

"Actum Itzehoe den 23ten Märtz 1796.

Infolge des Allerhöchst unterm 26sten Febr. an mich erlassenen Befehls sind die Pferde-Händler Jürgen Ahsbahs, Jürgen Vahlert, Jacob Meinert, Marx Dohrn, Claus Hasse und Christian Möller auf heutigem Tag vorgeladen, und haben, nach dem jedem von ihnen der Inhalt gedachten Rescripts bekannt gemacht, und die erforderlichen Fragen vorden, separative [3] ihre Aussage ad Protocollum gegeben, und erklährten sich wie folget:

Claus Strüven zu Neuenbrok: Er habe keine Pferde für französische Rechnung verkauft, auch wären keine, die er verkauft hätte, mit seinem Vorwissen nach Wesel gegangen; alle die er verkauft habe, hätte er auf seinem Hofe abgeliefert und sich weiter mit nichts befaßt, das den allerhöchst emanirten (4) Inhibitorien (2) zuwider wäre. Facta prelectione demissus (5).

Weiter erschien der Pferdehändler Claus Hass aus St.Margarethen und that dahin eine Aussage:

er habe alle seine Pferde beim Hause verkauft oder auf den Landes-Märckten, aber keine für französische Rechnung oder die mit seinem Wissen nach Wesel gegangen wären. Mit dergleichen verbohtnen Lieferungen befasse er sich nicht. Facta prelectione demis-

sus (5).

Ferner erschien Marx Dohrn aus Neuenbrock und sagte auf Befragen aus:

er handle zwar mit Pferden, aber eben nicht mit großen. Für französische Rechnung oder Lieferung nach Wesel habe er keine verkauft so wie er überall nichts gegen die Verordnungen unternommen habe. Worauf er, nachdem ihm seine /Aussage/ vorgelesen, abgetreten.

Weiter erschien der Pferdehändler Jürgen Vahlert, gleichfals aus Neuenbrock und declarirte [6]:

Er habe keine Lieferung von Pferden für französische Rechnung übernommen noch an Itzig welche abgeliefert. Alle seine verkaufte Pferde seien in Nienbrock bey seinem Hause abgeliefert worden und er habe sich völlig nach der Königl. Verordnung gerichtet. Nachdem ihm seine Aussage vorgelesen, ist er abgetreten.

Hierauf comparirte [7] ferner der Pferdehändler Jürgen Ahsbahs von Steinburg, declarirte gleichfals:

Er habe so wenig mit dem Itzig zu Berlin als mit sonst niemand Contracte geschlossen um Pferde über Wesel noch sonst einem Orte nach Frankreich zu liefern, aber keine verkauften Pferde habe er auf seiner Hofstelle abgeliefert, und mit seinem Wissen wären keine nach Frankreich gegangen, so wie er auch sich genau in allen nach dem allerhöchsten Verordnungen gerichtet habe. Facta prelectione ... demissus est.

Ferner erschien Jacob Meinert zu Brunsholt und sagte auf Befragen aus:

Er habe alle seine Pferde bei seinem Hause abgeliefert oder auf Märckten im Lande verkauft. Er habe keine Pferde für französische Rechnung verkauft noch an irgend einer verbohten Lieferung theil genommen, sondern sich steets nach der Königl. Verordnung gerichtet.

Continuatum d. 30ten Märtz.

Erscheinet coram protocollo [8] der Pferde Händler Cristian Möller zu Wilster reponirend [9]:

Er habe keine Pferde an Itzig oder sonst jemand abgeliefert, der solche wieder über Wesel an die Franzosen habe schicken wollen, noch je daselbst irgend einedergleichen Lieferung übernommen - er sey freilich von einem Freund, der bey Berlin wohne, darum angesprochen worden, theil an diese Lieferung zu nehmen. Er habe es aber als eine hieselbst verbothene Sache abgeschlagen - und sich ziemlich strenge nach den Königl. Verordnungen gerichtet. Aber seine Pferde habe er entweder bey seinem Hause abgeliefert oder auf den Märckten im Lande verkauft. Facta prelectione ... demissus."

Der Amtmann konnte nach diesen Verhören "sämtlicher Pferdehändler, die einigen Betrieb haben" der Königl. Regierung nur mitteilen, daß es in seinem Amtsdistrict keine Verstöße gegen die Pferdeexportverbote in Richtung auf Frankreich gegeben habe. Uns

sind durch diese Untersuchung aber die Namen der damals bedeutendsten Pferdehändler im Amt erhalten geblieben, wobei ich mir kaum denken kann, daß es keine Möglichkeiten gab, auch gegen bestehende Verbote lukrative Geschäfte einigermaßen sicher abzuwickeln.

Anmerkungen:

1) Landesarchiv Schleswig Abt. 103 Nr. 87.
2) Verbote.
3) Getrennt.
4) Ausgegebenen.
5) Nach geschehener Verlesung der Aussage entlassen.
6) Erklärte.
7) Erschien.
8) Vor dem Protokoll.
9) Antwortend.

## Inhalt des 3. Jahrganges - 1981


Bericht über die große Sturmflut vom 3. und 4. Februar 1825 im Kirchspiel Herzhorn ..... 139-141

DAU, J.H.C.

Einwohner, Sitten und Ackerbau in der Kremper Marsch um 1820 ..... 143-146

GEERZ, Franz H.J.

Nachrichten über Überschwemmungskatastrophen in den holsteinischen Elbmarschen zwischen 1700 und 1800 (II und III) ..... 8-17, 33-43

Zur Topographie des Amtes Steinburg um das Jahr 1840 107-115

GRAVERT, Magdalene

Das 'Drüddendagsfeber' ..... 2-4

Einiges zur Lebens- und Wirtschaftsweise in den Kremper Marsch an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert . 123-128

HELLMANN, Oke u. K.-J.LORENZEN-SCHMIDT

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 13.Februar 1803 für das Gut und Kirchspiel Haseldorf ..... 116-123

KÜHL, Ernst

Die Geschichte der Neuenbrooker Entwässerungsgenossenschaft ..... 129-136

LORENZEN-SCHMIDT, Klaus-J.

Die Belastung der Dorfschaft Grevenkop durch einen großen Schleusenbau im Jahr 1897 ..... 97-106

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 13.Februar 1803 für das Gut Seestermühe ..... 55-60

Hochzeitskosten bei einer Grevenkoper Hufnerstochter im Jahre 1871 ..... 29-31

Hofarchiv Hellmann - Borsflether Wisch ..... 44-53

Ein Opfer der Oktoberflut von 1756 in Hohenfelde begraben ..... 53

Rechnungsführung auf zwei Elskoper Hofstellen in den Jahren 1826-1828 ..... 60-87

Untersuchung über einen Eisendiebstahl am Ivenflether Molenkopf (1701) ..... 4-7

Untersuchung über verbotenen Pferdehandel mit Frankreich aus dem Amt Steinburg im Jahre 1796 ..... 174-177

Über Viehhaltung und Kornbau im Dorf Krempdorf im Jahr 1825 ..... 137-139

MEYN, Doris

Designation des Schadens, den die Eingesessenen zum Kurzenmoor, Sonnendeich, Seester und Wisch, bei der den 7.Octobris presentis anni /1756/ gewesenen hohen Wasserfluth respective an ihren Häusern, Scheunen, Korn und Vieh p.p. erlitten ..... 147-174

NIEMANN, Georg

Einige Bemerkungen auf einer kleinen Reise nach Wewelsfleth in der Wilster Marsch, im Junius des Jahres 1798 ..... 25-28

SAUL, Franz-Hermann

Der Gemüsebau der Elbmarsch in der Gegend um Glückstadt um 1913 ..... 88-96

Viehverluste durch die Februar-Fluth aus dem Jahre 1825 54

Das "Archiv für Agrargeschichte der holsteinischen Elbmarschen" erscheint in einem Umfang von etwa 25 Seiten pro Heft in 6 Heften im Jahr. Der Bezug kostet im Jahr DM 20.- inklusive Porto und Verpackung.

Anregungen, Hinweise und Bestellungen sind an den Herausgeber zu richten:

Dr. Klaus-J. Lorenzen-Schmidt
Herzhorner Rhin 23
2208 Engelbrechtsche Wildnis
Tel.: 04124-4428